

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 265 (1986)

**Seite**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.06.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

übrigens auch von einem Lämmli, Haim, Müller oder Heuscher wissen, die nicht die alltägliche Härte des bäuerlichen und sennischen Lebens darstellten, sondern die sonnigen, festlichen Ereignisse und Zustände herausgriffen. Was liegt da uns heutigen Menschen näher als ein unbekümmerter Griff in diese heile, überblickbare, geschlossene Welt mit ihrem ganzen Inventar an handwerklich schönen Dingen! Es ist uns aber nach all den vorangegangenen Überlegungen klar, dass hier etwas Neues, Anderes heranwächst, das mit der Bauernmalerei des letzten Jahrhunderts wenig mehr als den Bildinhalt gemeinsam hat. Heute gestalten nicht mehr unbewusst formende Zeitgenossen einer in sich geschlossenen, ganzen Welt wie damals.

Das Mühen heutiger Maler gilt dem Bewahren, Festhalten und Ausgestalten einer versunkenen Welt; es geschieht aus dem Bewusstsein verlorener Werte heraus. Der heutige Auftraggeber, meist einfach der Käufer, fühlt ähnlich. Er will nicht voll Stolz seinen Besitz vorweisen, seine Gegenwart festhalten; das geschieht schneller und genauer mit einem Foto. Beide, Maler und Käufer, sind erfüllt vom Gefühl eines Verlustes. Sehnsüchtig wird eine Idylle beschworen, die doch nur mit dem harten Alltag jener Maler im Hintergrund ihren vollen Glanz entfalten konnte.

Über die Qualität dieser «Idyllen-Malerei» ist damit nichts gesagt. Ich bin überzeugt davon, dass sich unter den heutigen Malern, die sich an der Gestaltung dieser verflochtenen Welt erfreuen, Begabungen unterschiedlichster Art befinden. Den Massstab für ihre Qualität zu finden, bleibt jedem einzelnen überlassen. Erst eine kommende Zeit wird, wie in früheren Epochen, bloss Gekonntes, Hübsches und Gefälliges vom Echten unterscheiden.

#### Literatur-Hinweise

Rudolf Hanhart: Appenzeller Bauernmalerei, Niggli, Teufen, 1959, vergr.

Arthur und Ida Niggli: Appenzeller Bauernmalerei, Niggli, Teufen, 1975.

Guy Filippa: Blick in eine Idylle, Benteli, Bern, 1983.

Bruno Bischofberger: Volkskunst aus Appenzell und dem Toggenburg, B-Press, Zürich, 1975, vergr.  
Bauernmalerei, Bildmappe mit Text, Beobachter, Glattbrugg, 1982.

#### Bauernmaler — Lebensdaten und Herkommen (in alphabetischer Reihenfolge)

- Alder Johannes, 1808–1880, Schreiner, Waldstatt  
Blatter Johannes, 1895–1975, Bauer, Ebnet  
Brander Felix, 1846–1924, Dachdecker, Toggenburg  
Enzler Albert, 1882–1974, Schuster/Tagelöhner, Appenzell  
Feurer Gottlieb, 1875–1912, Patient, Unterwasser  
Frischknecht Fritz, 1893–1983, Kleinbauer/  
Fabrikarbeiter, Herisau/Waldstatt  
Giezendanner Anna Barbara, 1831–1905, Weberin, Hemberg  
Haim Franz Anton, 1830–1890, Bauer/Tagelöhner, Haslen AI  
Heuscher Joh. Jakob, 1843–1901, Stickereizeichner, Herisau  
Hug Werner, 1875–1950, Knecht, Schwellbrunn  
Keller Joh. Baptist, 1860–1914, Knecht, Haslen AI  
Knechtli Joh. Ulrich, 1845–1923, Knecht/Senn, Gais/Teufen  
Lämmli Bartholomäus, 1809–1865, Maler/Tagelöhner, Herisau/Wolfhalden  
Langenegger Johannes, 1879–1951, Bäcker/Weber, Gais  
Müller Johannes, 1806–1897, Zittlimacher/Maler, Stein AR  
Nef Hermann, 1892–1964, Bauer/Senn/Wirt, Schwellbrunn/Toggenburg  
Nef Ulrich Johannes, 1863–1912, Schreiner, Herisau  
Rechsteiner Johannes, 1848–1902, Weber, Wald AR  
Rotach Johannes, 1892–1981, Knecht, Hundwil/Herisau  
Rutz Ulrich Johannes, 1859–1926, Knecht/Tagelöhner, Toggenburg  
Schefer Johann Baptist, 1882–1949, Tagelöhner, Glarnerland  
Schiess Johannes, 1877–1959, Tagelöhner, Herisau/Appenzell  
Stark Conrad, 1765–?, Möbelmaler, Gonten/Urnäsch  
Vetter Jakob, 1866–1937, Sennensattler, Urnäsch  
Waldburger Daniel, 1845–1918, Bauer, Stein AR  
Zeller Joh. Baptist, 1877–1959, Knecht/Maler, Eggerstanden/Appenzell  
Zimmermann Huldreich, 1880–1936, Wildhüter/Bergwirt, Urnäsch  
Zülle Johannes, 1841–1938, Weber/Maler, Waldstatt/Urnäsch/Herisau.